

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 26

Rubrik: Warum???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karikaturen

19. Juni bis 11. Juli 1976

Galerie im Trudelhaus Baden

Obere Halde 36

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
und 20 bis 22 Uhr
Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 10 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr



Fritz + Baechi
Galerie (Zollweid)
Unterhünenberg
(bei der alten Holzbrücke Reuss-Sins)
Telefon 042/36 45 04

Mittwoch bis Freitag 15–21.00 Uhr
Samstag und Sonntag 15–19.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen

12. Juni bis 10. Juli 1976

Die Summe der Laster bleibt sich gleich

«Ich habe nie geraucht; das Trinken sagt mir gar nichts», meinte schmunzelnd mein «Vis-à-vis». «Uebrigens auch Frauen interessieren mich nicht», fuhr der Tischnachbar weiter, fügte dann allerdings noch hinzu: «Mein einziges Laster ist das Lügen!»

Poldi

Verkehrshaus der Schweiz Luzern

Sonderausstellung in der Abteilung
Raumfahrt

Astronautik in der Karikatur

(Grafiken aus der Sammlung
von Dr. Max Schatzmann)

Die meisten dieser über 70 Werke stammen von den bekanntesten Mitarbeitern des Nebelspalters – mit Schwerpunkt auf Horst Haitzinger – und stehen durch ihren feinen Humor in bemerkenswertem Kontrast zur nüchternen Welt der Technik.

Die Ausstellung dauert bis zum
26. September 1976.

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum bringt wohl mein seriöses, gutbürgerliches Leibblatt zweispaltig, dick und feiss den Titel «Massage-Salons ausgehoben» und in derselben Ausgabe als winzige «Kleine Nachricht» «Friedenspreis des deutschen Buchhandels für Max Frisch»?

H. Sch., Glarus

Warum versuchen manche Journalisten in rechtsextremen Ländern über die Diktatur zu lästern und wundern sich dann, wenn sie ausgewiesen werden, und warum versucht kein Journalist dasselbe in Osteuropa?

H. M., Moosseedorf

Warum sind Kirchenbestuhlungen immer so hart und unbequem? Geschieht dies aus Tradition, der Stabilität wegen, oder vielleicht auch ein wenig zur Busse?

L. Sch., Schaffhausen

Warum sagt man bei uns Marzchini-«girls» und Günthard-«boys» und warum sagen die Amerikaner nicht Hollywood-Meitli und die englischen Fussbälleler nicht Tottenham Hotspurs-Giele?

A. G., Biel

Warum ist es immer wieder möglich, dass Super-Tanker ungestraft in für sie verbotenen, zu niedrigen Gewässern fahren und durch ihre Havarien das Leben in ganzen Meeresteilen auf Jahrzehnte hinaus zerstören?

H. H., Breganzona

Warum kann man mit den Taschenrechnern Wurzeln, aber keine Zapfen ziehen?

W. G., Bern

Warum gibt es nicht endlich auch ein «Jahr der Vernunft»?

W. V., Samedan

Warum fahren so viele Ausländerwagen in der Schweiz herum ohne Landeszeichen und wir Schweizer werden mit 10 Fr. gebüsst, wenn bei uns das CH-Zeichen fehlt?

H. T., Schwyz

Warum ist seit dem «Service compris» das Lächeln der Serviertochter nicht mehr im Preis inbegriffen?

W. G., Bern

Warum wird dort, wo laut nach MEHR geschrien wird, meistens mehr gefordert und selten mehr geleistet?

P. B., Basel

Fotorheiten Prominenten angedichtet von Bernie Sigg



Bernadette Zurbriggen (Foto: Eric Bachmann)

Kulinarisches

Ein neuer Koch wird angestellt. «Was haben Sie früher gemacht?» fragt ihn der Wirt.

«Ich war Koch in einer Offiziersmesse und wurde zweimal verwundet», ist die Antwort.

Der Wirt kostet das erste Ergebnis der Künste des neuen Mannes.

«Ich begreife nicht», sagt er, «dass man Sie nur verwundet und nicht totgeschlagen hat.»

Konsequenztraining

In der hohen Politik geht es natürlich konsequent konsequent her und zu. Um so mehr musste aufhorchen lassen, als Bundesrat Brugger die Wirtschaftsverbände und Interessengruppen rüffelte, die erst vor kurzem in Zeiten der Hochkonjunktur jede staatliche Konjunkturpolitik ablehnten und von Einmischung in die Handels- und Gewerbefreiheit sprachen, jetzt in der Rezession aber nach staatlicher Hilfe und Unterstützung ohne Rücksicht auf ordnungspolitische Prinzipien rufen ...

Boris

Vorsicht

Aus einer amerikanischen Zeitung: «Wer die Tafel Schokolade aus dem Bureau des Polizeikommissars gestohlen hat, möge sie zurückbringen. Sie ist ein wichtiges Beweisstück in einem Giftmordprozess.»

Aether-Blüten

In der Morgensendung «Espresso» aus dem Studio Zürich erlaucht: «Me möchte es hübsch wie mögli usgeh, wämme so wenig wie mögli aahät bim Bade ...»

Ohohr

